

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Freitag, dem 17.03.2017**, Beginn: **19.00 Uhr**; Ende: **19.50 Uhr**

in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Otto Eckert**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **11** (Normalzahl: **12** Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Jochen Groß, Rüdiger Heiß, Patrick Klein, Thorsten Koder, Ludwig Schilling, Thomas Schilling, Ernst Rimmler, Claudia Zimmermann, Heinrich Zimmermann

Entschuldigt: Emil Eckert

Schriftführer: Gunter Jungmann

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer:

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **08.03.2017** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **10.03.2017** öffentlich bekannt gemacht worden ist;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Zunächst begrüßt Bürgermeister Eckert die zahlreich erschienenen Gäste und Zuhörer und insbesondere Frau Birgit Martinovic mit ihren Familienangehörigen.
 Bürgermeister Eckert beantragt die Ergänzung der Tagesordnung, TOP 4 b: Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses, Flst.Nr. 10553, Cent-Ring 18, Jana und Albert Fast. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu.

1. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15.02.2017

Die Niederschrift ging den Gemeinderäten in Kopie zu. Einwendungen werden nicht geltend gemacht. Die Feststellung erfolgt einstimmig.

2. Feststellung der Niederschrift der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15.02.2017 und Bekanntgabe der Beschlüsse

Bürgermeister Eckert gibt die Beschlüsse bekannt welche keine Einzelinteressen betreffen. Beraten wurden unter anderem folgende Themen:

- Ehrungen im Rahmen der Ehrenamtsgala am 08.04.
- Personalangelegenheiten: Einstellung eines weiteren Mitarbeiters im Bauhof
- Zwangsversteigerung eines Anwesens in der Schulstraße
- Erwerb des Gebäudes Rathausstraße 5, Kindergarten Arche

Die Feststellung erfolgt einstimmig.

3. Freibad: Einbau eines Podest-Steges im Technikraum; - Vergabe der Arbeiten, Az. 574.20

Die Befüllung der Filtertürme mit Filtermaterialien (Marmor Kies u.a.) zur Reinigung des Schwimmbadwasser erfolgt zur Zeit über Leitern. Dies entspricht in keinsten Weise den Arbeitssicherheitsvorschriften.

Die Anfertigung und Montage eines Laufsteges (Stahlbauweise) mit Podest und Treppe ist daher dringend erforderlich. Der Gemeinde liegen zwei Angebote vor:

- Fa. Rössler, Aglasterhausen 13.446,- €
- Fa. Sandhas, Helmstadt-Bargen 10.147,- €

Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan veranschlagt. Die Verwaltung schlägt die Vergabe an die Fa. Sandhas vor. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu.

- Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
------------------	-----------------	-----------------

4. Bauantrag, Az. jew. Hausakte

a) Umbau des Nebengebäudes zu einem Wohnhaus, Flst.Nr. 230/1, Waldstraße 33, Stefanie und Matthias Dentz

Gemeinderat Heinrich Zimmermann begibt sich wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich und nimmt an den Beratungen und der Beschlussfassung nicht teil. Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich. Die geplante Ausführung liegt dem Gemeinderat in Kopie vor. Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen.

Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

b) Neubau eines Wohnhauses, Flst.Nr. 10553, Cent-Ring 18, Jana und Albert Fast

Das Grundstück liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Im Trieb-Krummenacker“. Die geplante Ausführung liegt dem Gemeinderat in Kopie vor. Für die geringe Überschreitung der Traufhöhe (im Bereich der Gaube) wird eine Befreiung beantragt.

Der Gemeinderat stimmt dem Befreiungsantrag zu und erteilt das Einvernehmen.

Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

5. Bauvoranfrage, Az. Hausakte

Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Flst. Nrn. 80,81, 84, Bergstraße 9, Uwe Stephan
Die Grundstücke liegen im unbeplanten Innenbereich (Abrundungssatzung). Mit der Bauvoranfrage soll die geplante Bebauung baurechtlich geklärt werden.

Auf dem Lageplan sind die Grundrisse des Hauses und der Garage eingezeichnet. Die Erschließung erfolgt über die Bergstraße. Wasserleitungen und Abwasserkanäle liegen in der Straße. Eventuell sind Grundstücksanschlüsse schon vorhanden.

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen.

Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

6. **Bekanntgaben, Aktuelle Informationen des Bürgermeisters**

- Das Landratsamt, Kommunalrechtsamt hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2017 mit Verfügung vom 09.03.2017 bestätigt.
- Derzeit werden an der Musikschule Sinsheim 16 Schüler, -innen aus Reichartshausen unterrichtet. Dies ist sehr erfreulich.
- Die Fa. Erles beginnt mit den Arbeiten zur Kanalnetzuntersuchung am 20.03.
- **Fußwege im Ruhehain:** Durch Sturmschäden und daraus notwendigen Rückarbeiten sowie Wasserschäden sind im gesamten Ruhehain Sanierungsarbeiten an den Wegen dringend notwendig. Insgesamt beläuft sich die zu sanierenden Wegelänge auf ca. 1.020 m. Die Fa. E. Eckert hat nun ein Angebot vorgelegt. Die Arbeiten werden unter Mithilfe der Bauhofarbeiter ausgeführt. Es wurden 5 Arbeitstage zugrunde gelegt. Die Angebotssumme beläuft sich auf 12.966,12 €. Abrechnungsgrundlage sind die der Gemeinde bekannten Regiepreise. Aufgrund der dringenden Erledigung der Arbeiten ist eine Eilentscheidung notwendig.
Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.
- Die evang. Kirchengemeinde lädt zu einem öffentlichen Abend (im Rahmen der Kirchenvisitation) am 22.03. um 19.30 Uhr in den ev. Gemeindesaal ein.

7. **Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat**

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen

8. **Fragen der Einwohner, -innen**

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen

9. **40-jähriges Dienstjubiläum und Verabschiedung der Verwaltungsfachangestellten Birgit Martinovic**

Rede von Bürgermeister Eckert zum 40-jährigen Dienstjubiläum und zur Verabschiedung von Birgit Martinovic

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, verehrte Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung, der gemeindlichen Einrichtungen und des Bauhofes, verehrte Gäste, liebe Birgit!

Ich sehe nun zum Schluss der heutigen Gemeinderatssitzung bei der Abhandlung des letzten Tagesordnungspunktes viele erwartungsvolle Gesichter. Insbesondere aber bist Du, liebe Birgit, sicher gespannt und erwartungsvoll was in den nächsten Minuten, den letzten Minuten im Dienst der Gemeinde Reichartshausen, auf Dich zukommt.

Dabei kann eigentlich überhaupt nichts Neues auf Dich zukommen, denn der Anlass der uns in dieser Stunde zusammenführt, liegt einerseits fast auf den Tag genau 40 Jahre zurück, andererseits und dies ist sicher eine Seltenheit, fällt dein 40-jähriges Dienstjubiläum mit deiner Verabschiedung aus dem Dienst der Gemeinde zusammen.

In diesen 40 Jahren ist Deine Personalakte, die ich mit viel Aufmerksamkeit in den letzten Tagen gelesen habe, auf stolze 429 Seiten gewachsen. Ich könnte natürlich ganz lange und ausführlich die einzelnen Stationen deines beruflichen Werdegangs, der in dieser Akte penibel genau dokumentiert ist darlegen, aber ich denke, dass dir eine doch etwas kürzere Jubiläums- und

Abschiedsrede lieber ist, denn dies hat zur Folge, dass wir alle wesentlich schneller zum gemeinsamen Feiern und Gedankenaustausch kommen.

Dein ausdrücklicher Wunsch war es ja, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen du in deinem Berufsleben begegnet bist zu deiner Verabschiedung einzuladen, diesem Wunsch haben wir gerne Rechnung getragen und ich freue mich daher, dass fast alle Geladenen heute Abend dir, liebe Birgit, die Ehre erweisen.

Und dennoch sei es mir erlaubt, die wichtigsten Eckdaten der letzten 40 Jahre nochmals ins Gedächtnis zu rufen.

Am 18. Februar 1977 hast Du deinen Dienst bei der Gemeinde Reichartshausen angetreten. Dem voraus ging ein Schreiben unterzeichnet vom damaligen Bürgermeister Friedrich Treubel, mit dem Inhalt, dass Frl. Birgit Ripper von sechs Bewerbern ausgewählt und wegen der besonderen Kriterien als Verwaltungsangestellte eingestellt wird.

Die besonderen Kriterien haben mich nun schon sehr interessiert und siehe da, ich bin in den Akten fündig geworden. Das vorgelegte sehr ansprechende Zeugnis besagt, dass Frl. Ripper drei Sprachen spricht und dafür im Zeugnis gleich gute Noten erhalten hat. Neben ihrem ausgeprägten Waibsterisch, sprach Sie damals nämlich noch Englisch, Französisch und Deutsch, wahrlich drei gute Kriterien nur Dich einzustellen.

Die Entlohnung war übrigens sehr großzügig bemessen und so erfolgte die Eingruppierung in der damals nicht mehr zu unterbietenden Lohngruppe BAT IX.

Aber diese kleinen eher humorvollen Hürden deines beruflichen Werdegangs hast Du bravourös gemeistert und mit deiner Dir eigenen Willenskraft und deinem Durchsetzungsvermögen den Weg auf der beruflichen Erfolgsleiter angetreten.

Die Sprossen auf dieser Leiter sind wie folgt beschrieben:

Ernennung zur stv. Ratschreiberin am 8.11.1978, nicht ganz zwei Jahre nach deinem Arbeitsantritt.

Zwischendurch wurde ganz geschwind noch geheiratet und so fand am 29. Juni 1979 die Eheschließung mit einem gewissen Herrn Velimir Martinovic statt.

Im Mai 1980 erfolgte eine für mich sehr überraschende berufliche Weiterbildung.

In einer achtstündigen Einweisung erfolgte die Befähigung für den Betrieb der Warnstelle im Rathaus.

Im Einzelnen wurde bescheinigt, dass Frau Martinovic folgendes beherrscht:

- den Zivilschutz in der Bundesrepublik
- die Wirkung von A und C Kampfmitteln
- die Organisations und Selbstschutzmaßnahmen
- sowie die Aufnahme, Darstellung und Beurteilung der Durchsagen zur A und C Lage sowie der Luftlage.

Ich weiß nicht genau, was die Männer in dieser Zeit auf dem Rathaus gemacht haben, Birgit war jedenfalls bestens auf den Ernstfall vorbereitet.

Weiter ging es jedenfalls auf der beruflichen Karriereleiter und im Jahre 1985 erfolgte die Ernennung zur stv. Gemeinderechnerin.

Dass der Arbeitsalltag von den verschiedensten EDV-Schulungen bis zum heutigen Tag begleitet war, ist heute nur eine Randnotiz.

Wichtiger war für Dich sicher die Bestellung zur Grundbuchratschreiberin der Gemeinde Reichartshausen am 22. Januar 1993.

Abgeschlossen wurde dein Berufsbild zunächst am 4. Februar 1997 mit der Ernennung zur weiteren Standesbeamtin für unseren Standesamtsbezirk.

Im Jahre 2002 wurde dir eine Aufgabe beim neu gegründeten Grundbuchamt des GVV Waibstadt, übertragen. Du warst von montags bis mittwochs in Neckarbischofsheim tätig, aber zum Glück für alle Beteiligten haben die Verantwortlichen in Neckarbischofsheim bei der Sanierung des alten Rathauses eine Farbe verwendet auf die Birgit allergisch reagierte und so waren wir alle sehr froh, dass Birgit wieder mit ihrer ganzen Arbeitskraft nach Reichartshausen zurückkehrte.

Mit der Inbetriebnahme des „**Ruhehains unter den Eichen**“ am Volkstrauertag 2008 kam auf Birgit ein weiteres gänzlich neues Arbeitsfeld zu. Als sie mich fragte, welchen Umfang dieses neue Tätigkeitsfeld in Anspruch nehmen würde, habe ich sie beruhigt und soweit ich mich erinnere, gab sie sich mit der Auskunft, dass die jährlich ca. 25 Bestattungen nur einen kleinen Anteil ihrer Arbeitszeit beanspruchen würden, zunächst zufrieden.

Diese Prognose war wie wir heute wissen etwas zu niedrig angelegt, denn zwischenzeitlich werden in der Verwaltung jährlich über 200 Trauerfälle bzw. Grabplatzreservierungen bearbeitet und so wurde aus dem kleinen Anteil zwischenzeitlich eine Vollzeitstelle.

Diese Tätigkeit ist im Umgang mit den Hinterbliebenen nicht einfach und erfordert sehr oft viel Einfühlungsvermögen und Mitgefühl. Die Arbeit im Bereich des Ruhehains war für dich, liebe Birgit, eine Herzensangelegenheit, die aber auch sehr oft an die Grenze der Belastbarkeit gestoßen ist.

Ganz zum Schluss deiner beruflichen Tätigkeit kam noch die Bewältigung der Flüchtlingskrise auf dich und deine Kolleginnen und Kollegen zu, aber auch diese Herausforderung hast du im Team dank deiner Erfahrung bestens gemeistert.

Sie sehen liebe Anwesende, fast alle Ämter die es in einer Gemeindeverwaltung gibt, hat Birgit als Sachbearbeiterin und auch in führender Position durchlaufen.

Ihre Arbeitsbereitschaft war immer sehr hoch und mit viel Einfühlungsvermögen wurde des öfteren so mancher Kunde oder Kundin nicht nur in Amtsgeschäften, sondern auch bezüglich privater Lebenslagen beraten und somit mancher Ehekrieg, vielerlei Nachbarstreitigkeiten und zwischenmenschliche Krisen friedlich beigelegt. Dein Ansehen in der Bevölkerung war daher insbesondere wegen deiner hilfsbereiten und bürgerfreundlichen Art sehr hoch.

Liebe Birgit, ich habe mir vorgenommen dieses Jubiläum und deine Verabschiedung nicht so ganz ernst sondern eher von der heiteren Seite zu betrachten, auch daran habe ich mich bis jetzt gehalten.

Ich möchte nun aber mit der dem Anlass entsprechenden Ernsthaftigkeit ein herzliches Wort des Dankes und der Anerkennung für deine in vier Jahrzehnten geleisteten Arbeit aussprechen.

An deinen fachlichen Qualitäten deiner Arbeitsbereitschaft und deiner Berufsauffassung gab es in den zurückliegenden Jahren nie den leisesten Zweifel. Du hast die Chancen zur beruflichen Weiterbildung stets genutzt, hast dein Wissen nicht für Dich behalten, sondern es kollegial an deine Kolleginnen und Kollegen weitergegeben.

Partnerschaftliches, kooperatives Verhalten war Dir von Anfang an eigen. Du hast die von Dir erwartete Leistung nicht nur jederzeit gebracht und sondern sie meist übertroffen. Du hast deinen Beruf nie als Job, sondern als etwas was Dir am Herzen liegt, verstanden. Dabei trifft ein chinesisches Sprichwort auf Dich ganz genau zu:

„Wenn du ein Leben lang glücklich sein willst, liebe deine Arbeit“.

Wenn dies wahr ist, sehen wir heute zum Ende deiner beruflichen Laufbahn, einen sehr glücklichen Menschen vor uns.

Die Phase der Berufstätigkeit geht für Dich heute Abend nach 40 Jahren nun zu Ende und du darfst und kannst dich nun neu orientieren. Vielleicht bist du froh nun zur Ruhe zu kommen um wieder ein paar Hobbys pflegen zu können. Oder du hast schon längst viele Pläne geschmiedet, was du alles mit der nunmehr zur Verfügung stehenden Zeit anfangen willst. Denn der wohlverdiente Ruhestand, in den du jetzt eintrittst, soll ja so ruhig nicht sein. Und deshalb so bin ich mir sicher freust du dich auf den neuen Lebensabschnitt, der nunmehr beginnt.

Wir, die wir dich heute verabschieden, wir bedauern es natürlich, dass uns eine sehr erfahrene, manchmal auch streitbare aber immer versöhnungsbereite und äußerst beliebte Mitarbeiterin verlässt. Eine Mitarbeiterin, auf die wir uns immer verlassen konnten und die über Jahre eine außergewöhnlich gute und erfolgreiche Arbeit geleistet hat. Doch wir freuen uns auch mit Dir, dass du jetzt in eine gemächlichere Lebensphase eintreten kannst.

Anlässlich seiner Verabschiedung kommt wohl keiner umhin, zurückzublicken und ein Resümee zu ziehen. Deine Bilanz, das kann ich ohne Wenn und Aber sagen, deine Bilanz fällt insgesamt sehr, sehr positiv aus. Du hast dir in Reichartshausen, bei deinen Kolleginnen und Kollegen, aber insbesondere auch bei der Bevölkerung viel Anerkennung und Respekt erworben. Sowohl dank deiner fachlichen Kompetenz als auch deiner Kollegialität.

Deine positive Einstellung zum Leben lässt mich wünschen, dass Du den nun vor dir liegenden neuen Lebensabschnitt in fröhlicher Erwartung gemeinsam mit deinem Mann und deiner Familie meistern wirst.

Für diesen neuen von viel Freude geprägten Lebensabschnitt wünschen wir Dir natürlich alles erdenklich Gute, vor allem gute Gesundheit und viel Glück.

Natürlich gibt es heute auch ein paar kleine Geschenke:

Das Dir tariflich zustehende Geschenk wurde Dir hoffentlich bereits überwiesen. Von uns erhältst Du zusätzlich ein Kuvert mit Inhalt zur Erfüllung eines Reisewunsches und da ich den Inhalt kenne, ist mehr drin als zwei Übernachtungen im Waibstadter Hof. Natürlich gibt es auch eine Blumenschale und die obligatorische Urkunde für dein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Zu einer immer im Berufsleben stehenden starken Frau gehört selbstverständlich auch ein mit beiden Beinen fest auf der Erde stehender Ehemann. Dir lieber Velimir gehört in dieser Stunde ebenfalls ein herzliches Dankeschön, du warst immer für deine Frau zur Stelle, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen meist nach Betriebsfesten oder Geburtstagen nicht mehr selbst nach Hause fahren konnte oder wenn es galt bei Veranstaltungen der Gemeinde mitzuhelfen oder einzuspringen wenn Not am Mann war. Du warst sozusagen fester Bestandteil der Verwaltung wann immer du gebraucht wurdest. Auch dafür gibt es als kleine Aufmerksamkeit ebenfalls ein Abschiedsgeschenk.

Schließen möchte ich mit einem Satz des Dichters Friedrich Schiller: **„Kurz ist der Abschied für eine lange Freundschaft.“**

In diesem Sinne bleibe uns in Freundschaft gewogen, die Rathaustüren werden für dich, natürlich erst nach einer Sperrzeit von mindestens zwei Monaten, zur Erhaltung dieser Freundschaft immer offen stehen.

Abschließend bedankt sich Frau Birgit Martinovic bei allen Anwesenden und insbesondere bei Bürgermeister Eckert für die sehr ansprechende Verabschiedungsrede und für die vielen Geschenke. Sie wünscht allen noch einen schönen Abend.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: